

Zoo: Baby-Roter-Panda starb an Stress durch Feuerwerk

Das Edinburgh Zoo berichtet, dass ein Babiredpanda nach dem Stress durch Feuerwerk starb. Tierschützer fordern strengere Vorschriften zur Nutzung von Feuerwerk, um das Wohl der Tiere zu schützen.



Experten der Royal Zoological Society of Scotland (RZSS) haben am Donnerstag bestätigt, dass Feuerwerkskörper wahrscheinlich für den Tod des drei Monate alten roten Pandas Roxie im Edinburgh Zoo verantwortlich sind. Die junge Panda-Dame starb am 5. November, einem Tag, der im Vereinigten Königreich als Bonfire Night bekannt ist, an dem zahlreiche Feuerwerke zur Erinnerung an den gescheiterten Gunpowder Plot von 1605 den Nachthimmel erleuchten. Während des Feuerwerks erlebte Roxie so großen Stress, dass sie an ihrem eigenen Erbrochenen erstickte.

Die Umstände des tragischen Vorfalles

Die Mutter von Roxie, Ginger, war nur wenige Tage zuvor verstorben, doch laut Ben Supple, dem stellvertretenden Geschäftsführer der RZSS, „reagierte Roxie gut auf die spezialisierte Pflege unseres Expertenteams und fraß unabhängig.“ Trotz der verfügbaren Möglichkeit, sich in ihre Höhle zurückzuziehen, wurden die erschreckenden Geräusche für die junge Panda-Dame offenbar zu viel.

Der Einfluss von Feuerwerkskörpern auf Tiere

Die RZSS verweist darauf, dass Feuerwerkskörper Stress bei anderen Tieren im Zoo verursachen können. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass sie auch zur frühen Todesursache von Ginger beigetragen haben. Rote Pandas gelten als vom Aussterben bedroht, und ihre Population in freier Wildbahn nimmt ab.

Forderungen nach strengeren Vorschriften

Die RZSS ruft zu strengeren Vorschriften für Feuerwerkskörper auf, um das Wohl der Tiere sicherzustellen. Die Organisation hat auf eine öffentliche Petition hingewiesen, die von über 1 Million Menschen unterzeichnet wurde und letzte Woche an die britische Regierung übergeben wurde. Diese Initiative wird von anderen Tierschutzorganisationen wie der RSPCA unterstützt, die in den letzten drei Jahren mehr als 13.000 Umfrageantworten zu den Angstreaktionen von Tieren auf Feuerwerke erhalten hat.

Beispiele aus der Vergangenheit

Es gab bereits andere Vorfälle, in denen Tiere aufgrund von Feuerwerkskörpern starben. So wie Roxie, starb auch ein junger Zebra in Bristol Zoo im November 2020, nachdem es durch die

Geräusche von Feuerwerken erschreckt wurde.

Die Notwendigkeit von Veränderungen

Supple betont: „Feuerwerkskörper können Angst und Stress für Haustiere, Nutztiere und Tiere in Zoos verursachen. Daher ist es entscheidend, dass die Regierungen von Großbritannien und Schottland die Vorschriften für den Verkauf und die Nutzung von Feuerwerkskörpern verschärfen.“ Er unterstützt die Forderungen von Tierschutzorganisationen, den Verkauf von Feuerwerkskörpern an die Öffentlichkeit zu verbieten, wobei nur noch Lichtshows bei organisierten Veranstaltungen erlaubt wären. Dies würde dazu beitragen, verheerende Folgen für Tiere wie Roxie zu vermeiden und gleichzeitig sicherzustellen, dass Menschen weiterhin traditionelle Feierlichkeiten genießen können.

Aktuelle Regelungen und die Reaktion der Behörden

Derzeit ist es im Vereinigten Königreich illegal, zwischen 23 Uhr und 7 Uhr Feuerwerkskörper abzubrennen, außer an bestimmten Anlässen wie Bonfire Night, Silvester, Diwali und dem chinesischen Neujahr. Feuerwerkskörper dürfen von registrierten Verkäufern zwischen dem 15. Oktober und dem 10. November sowie vom 26. bis 31. Dezember und an den drei Tagen vor Diwali und dem chinesischen Neujahr verkauft werden.

Eine parlamentarische Untersuchung aus dem Jahr 2019 kam zu dem Ergebnis, dass ein Verbot des öffentlichen Verkaufs von Feuerwerkskörpern wahrscheinlich „ineffektiv“ und wirtschaftlich nachteilig wäre. Dennoch empfahl sie, dass die Regierung gemeinsam mit Tierschutzexperten einen reduzierten maximalen Geräuschpegel festlegt und mit den Kommunalbehörden zusammenarbeitet, um die Anzahl privater Feuerwerkshows bei Veranstaltungen wie Geburtstagsfeiern oder Hochzeiten zu begrenzen.

Zusammenfassung und Ausblick

Ein Sprecher des Ministeriums für Wirtschaft und Handel äußerte sich gegenüber CNN: „Es tut uns leid, von dem Tod von Roxie, dem Panda, zu hören, und unsere Gedanken sind bei dem Team, das sich um sie im Edinburgh Zoo gekümmert hat.“ Die Behörde setzt sich zum Ziel, Haustiere und die Öffentlichkeit zu schützen und hat daher diese Saison eine neue Sicherheitskampagne für Feuerwerkskörper ins Leben gerufen, um den sicheren und angemessenen Einsatz zu fördern.

CNN hat den Minister für Gemeindesicherheit in Schottland um einen Kommentar gebeten.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at